

E

S

S

E

N

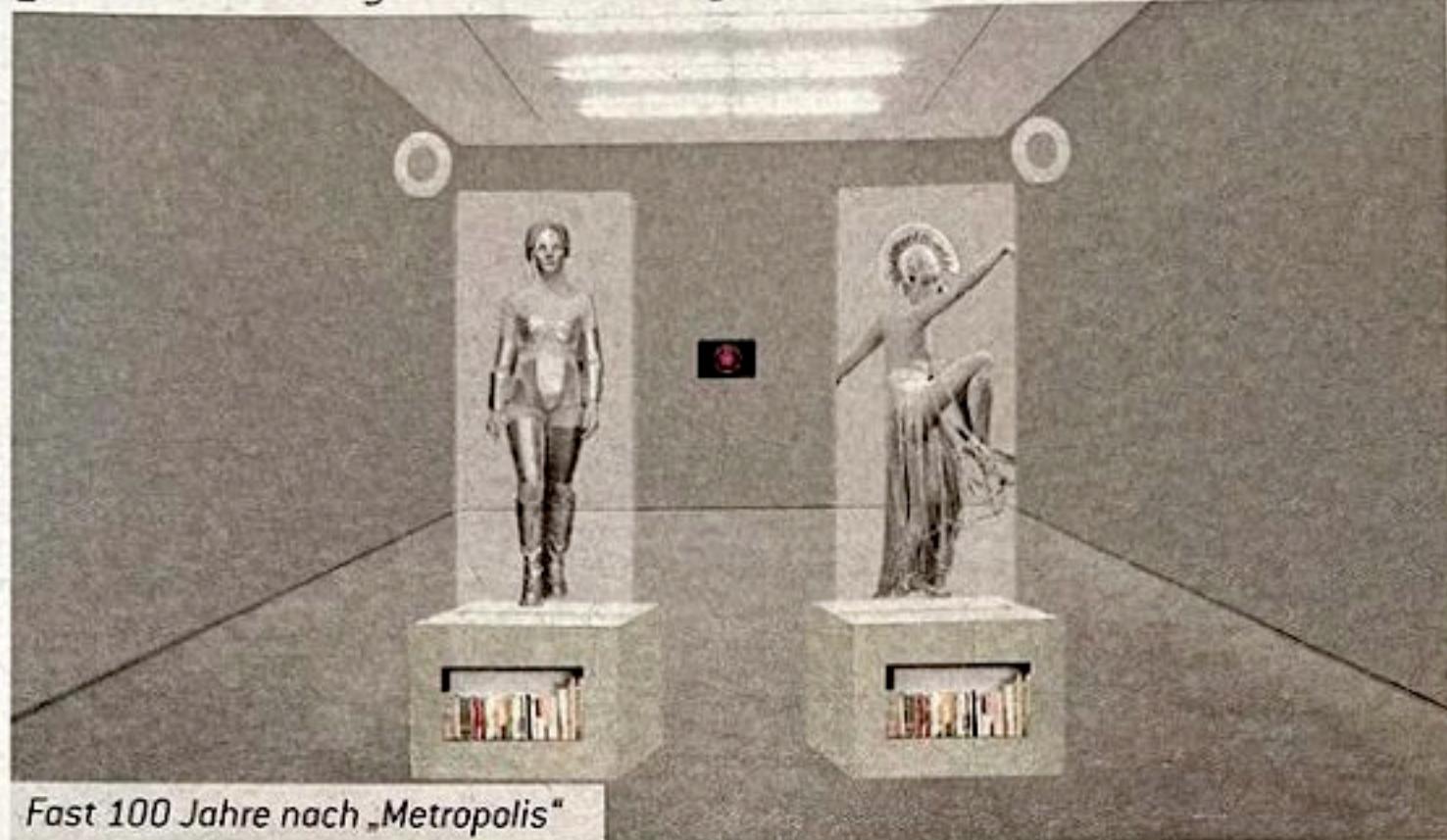


Foto: Adèle Perrin / Kunstverein Ruhr

Künstlich und feministisch

Noch bis Mitte Februar kann die Einzelausstellung „#SOPHYGRAY“ der Künstlerin Nadja Verena Marcin besucht werden. Diese wird von Algorithmen gesteuert, die mit künstlicher Intelligenz funktionieren und dabei Technologien aus feministischer Perspektive durchleuchten. Nur für die Ausstellung wurde ein Audio-Bot entwickelt, der mit den Besucher:innen kommunizieren kann. Inhalte des Gesprächs können Identität, Rollenzuschreibung, Kunst und Feminismus sein. Als Basis benutzt der Bot unterschiedliche Essays von Theoretikerinnen, die wichtige Beiträge zu den Themen geleistet haben, beispielsweise Audre Lorde und Donna Haraway. Philosophie trifft Humor trifft Zukunft.

**#SOPHYGRAY von Nadja Verena Marcin, Kunstverein Ruhr Essen,
bis zum 13.2., kunstvereinruhr.de**